

Gibt ietzt Michael wagner vndt / Hanss Knechts wittib,
aniezo hats / adam Gosner. vndt Hanss Knecht, / ieder
zum halben Theill.^d

aúfwerts ahn caspar Tschetter, ab- / werts ahn die Haimb-
gass, berg- / werts an Gnädiger Herrschaft Gueth. / rheinwärts an
andreas walsers / caspars Sohn.^e

Ein ackher in Gamperdon,² sost / an die heimbgassen.^f /

Ein egarten aúff Js labülf, wexlet / mit der Herrschaft gueth,
aúffwärts.^g / an der Herrschaft, abwärts an / der closter Herren
güetter, gegen

p. 43

gegen rheinwerth aús Mesmers / gueth.^a

Ein stückhlein oben in quadern. / stost an bardellen. aúff-
wärts / dem landnach an die allgemain, / gegen dem berg auch
an die / allgemain, abwärts an Hanss / Renners gueth, vndt
Stoffel Kindli / gegen dem rhein an der closter / Herren
gueth zú St. Johann.^b

Mehr ein stuckh ackher in quadern / stost an die allgemain,
stost aúff- / werths an Johannes wolffen, / gegen dem berg
an adam / Hilti, abwärts an Johannes / Thöni, gegen dem
rhein an Stoffel / quaderer.^c

d Auf der linken Blatthälfte der AS. 1701: «NB. Hanss Knechts lehen / gibt
anno .1670 Ehr-/schacz .24. fl.». AS. 1682: «gibt ietzt Michel Wangner vnd Hanss
Knechts wittib». — *e* Letzter Absatz sonst nirgends erwähnt. — *f* AS. 1682:
«Ain Mahl Ackher in Gampardon stost an die haimgassen». Vgl. 289, 1. Die
«Maressen» waren ehemalige Anstösser. Es werden in den jüngeren Abschriften
die «Maressen» nicht mehr genannt. Im Hintergrund stehen vermutlich die
Hexenurteile. — *g* AS. 1701 am Rand: «Ehrschacz anno.1670. gibt / 27. fl.».

2 Vgl. 289 (p. 39, 1).

p. 43

a AS. 1682 nicht erwähnt, ebenso nicht im Brand. Urbar. — *b* AS. 1682: «Ain
Stückhle oben in quaderen Stost / an Bardellen». — Vgl. Brand. Urbar 290,
Nr. 4, 5 in d. Bd. wo das Klosterherren-Gut genannt ist. — *c* AS. 1682: «Mer
ain Stückh in quadern, stost an die Allgemain»; vgl. 290 Nr. 4, 5. Fassung 1682
gekürzt.